

**Neue Büroräume der Stadtbau GmbH in den Werkstattträumen Ottostr. 5  
- Entscheidung über die Planung**

---

**Beschluss: (29:1 Stimmen, 3 Enthaltungen)**

1. a.) **Dem Umbau der ehemaligen Werkstatt der Schlossfestspiele in der Ottostraße 5 zu Büroräumen für die Stadtbau Ettlingen GmbH wird entsprechend den beiliegenden Pläne zugestimmt.**
- b.) **Die Verwaltung wird beauftragt, den Umbau zu realisieren.**
2. **Mittel hierfür stehen im Vermögenshaushalt 2007 bei der Haushaltsstelle 2.6010.940500-004 – Umbau Werkstatt für Stadtbau – zur Verfügung.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Es zeigt sich seit der Bildung des Amtes für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft am 1. Juni 2006, dass sich zwischen der Stadtbau Ettlingen GmbH und dem Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft Vorteile in der Zusammenarbeit ergeben, vor allem durch kurze Wege.

Der konkrete Entwurf des Umbaus sieht nunmehr vor, den Gebäudeteil Anbau Flachdach der ehemaligen Werkstatt der Schlossfestspiele zu verwenden. Es werden hierzu 261 m<sup>2</sup> benötigt. Ein innen liegender Raum von ca. 36 m<sup>2</sup> wird jedoch davon abgetrennt und einer Nutzung von der übrig gebliebenen Räumlichkeit aus zugeordnet. Der Fußboden dieses Raumes hat eine hohe Tragfestigkeit, so dass z. B. auch ein Rollregallager eingebaut werden könnte. Der Fußboden der Resträume kann lediglich die einfache Belastung von starr installierten Lagerregalen aufnehmen. Die Resträumlichkeit von 344 m<sup>2</sup> ist für das Archiv geeignet.

Die neuen Räumlichkeiten der Stadtbau Ettlingen GmbH gliedern sich in geschlossene Räume und in ein Großraumbüro, in dem die einzelnen Arbeitsbereiche mit Möbeln abgetrennt werden können.

Als Lichtquelle dienen die vorhandenen Oberlichter und die vorhandenen Außenfenster, die nach unten hin auf die übliche Brüstungshöhe von 90 cm vergrößert werden. Der Eingang erfolgt behindertengerecht und von der Seite, damit ein einheitlicher Eingang für die Stadtbau Ettlingen GmbH, das Stadtbauamt und für das Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft gestaltet werden kann.

Die Stadtbau Ettlingen GmbH hat sich in Vorgesprächen mit dem Entwurf einverstanden erklärt. Der Aufsichtsrat der Stadtbau GmbH hat die Planung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Für den Umzug der Stadtbau Ettlingen GmbH in die Ottostr. 5 wurden im Vermögenshaushalt 2007 bei der oben genannten Haushaltsstelle 330.000,00 € eingestellt.

Für alle Mitglieder des Gemeinderats sind die Entwurfspläne beigefügt.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 25. April 2007 statt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Stadträtin Riedel erkundigt sich, was mit dem Rosner-Haus geschehe.

Oberbürgermeisterin Büssel erläutert, dass der Beschluss in der heutigen Sitzung nochmals öffentlich gefasst werden müsse und sie in der letzten nichtöffentlichen Sitzung hierauf hingewiesen habe. Zum Verkauf des Rosner-Gebäudes erläutert sie, dass Herr Spadinger bereits mit Interessenten verhandelt habe, die Verhandlungen jedoch noch laufen würden.

Stadträtin Saebel möchte wissen, was nun mit dem Tiefgaragenabgang sei.

Oberbürgermeisterin Büssel informiert, dass die Tiefgarage im Eigentum der Sparkasse stehe und angedacht sei, das Rosner-Gebäude zu verkaufen.

Stadtrat Neumeister stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Worms begrüßt die Zusammenführung des Amtes für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft und der Stadtbau GmbH. Ebenso begrüßt er, dass bereits Interessenten für das Rosner-Gebäude vorhanden seien, da der größte Mieter -die Stadtbau GmbH- umziehen werde. Er stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadträtin Riedel stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass das Gebäude eventuell einfacher verkauft werden könne, wenn die Räume frei seien.

Stadträtin Saebel weist darauf hin, dass sie immer noch auf das Raumkonzept der Verwaltung warte und die Vorgehensweise nicht logisch sei und sie sich daher bei der Abstimmung enthalten werde.

Stadträtin Zeh schließt sich der Meinung von Stadträtin Saebel an, dass endlich ein Raumkonzept vorgelegt werden müsse, da dies auch wichtig sei für die künftige Nutzung des Feuerwehrareals. Sie erklärt, dass sie den Beschlussvorschlag ablehne.

Stadtrat Künzel stimmt der Verwaltungsvorlage zu und begrüßt, dass Ämter zusammengelegt werden, u. a. da hierdurch die Wege kürzer werden würden.

Stadträtin Seifried-Biedermann erklärt, dass sie die gleichen Bedenken wie Stadträtin Saebel und Stadträtin Zeh habe und sie sich bei der Abstimmung enthalten werde.

Ohne weitere Aussprache wird mit 29:1 Stimmen (3 Enthaltungen) oben stehender Beschluss gefasst.

- - -